Protokoll der Versammlung des thurgauischen historischen Vereins in der "Helvetia" in Sulgen

Autor(en): **Büchi, J.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **43 (1903)**

Heft 43

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-585214

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Protokoll

der

Versammlung des thurgauischen historischen Vereins

in der „Helvetia" in **Sulgen**

Montag den 13. Oktober 1902.

---

§ 1. Herr Präsident Dr. Meyer entbietet der an 30 Mann starken Versammlung Gruß und Willkomm. Er erklärt die Wahl von Zeit und Ort der diesjährigen Sitzung aus den Rücksichten für die Referenten, gibt der Hoffnung Ausdruck, daß durch den Bau eines neuen Kantonsschulgebäudes im alten Gebäude ausreichende Räumlichkeiten für die Unterbringung der von Jahr zu Jahr in erfreulicher Weise anwachsenden historischen Sammlung sich werden gewinnen lassen, verdankt die für letztere eingegangenen Schenkungen und widmet zum Schlusse einen ehrenden Nachruf dem verstorbenen Vereinsmitgliede Herrn Lehrer Fröhlich in Amlikon, der mit stillem Fleiße die Geschichte dieses Dorfes nach allen Seiten durchforscht, und mit den Ergebnissen seiner Studien in wiederholten Vorträgen und bei verschiedenen Anlässen seine engern Heimatgenossen bekannt gemacht hat. Zu Ehren des Dahingeschiedenen erheben sich die Anwesenden auf Einladung des Präsidiums von ihren Sitzen.

§ 2. Es folgt die Neuwahl des Komitees, dessen Amtsdauer abgelaufen ist. In offener Abstimmung und mit großem Mehr werden sechs der bisherigen Mitglieder bestätigt; an Stelle des resignierenden Hrn. Th. O. Schweitzer wird nach dem Vorschlage des Vorstandes Herr Professor Ferdinand Isler zum Komiteemitglied und Konservator der historischen Sammlung gewählt.

§ 3. Die vom Quästor, Hrn. Professor Dr. Schultheß vorgelegte Rechnung pro 1901 erweist

an Einnahmen . .	Fr.	1813. 66
an Ausgaben . . .	„	1334. 40
Saldo	Fr.	479. 26
Vorschlag pro 1901	Fr.	5. 15

Die Rechnung wird auf Antrag des Komitees und der Revisoren genehmigt.

§ 4. Herr Professor Dr. Albert Büchi aus Freiburg i. Ue. spricht den Wunsch aus, es möchte das Komitee für Fortsetzung des thurgauischen Urkundenbuches, von dem zur Zeit erst vier, die Urkunden vom Jahr 1000 bis 1246 enthaltende Hefte ediert sind, und das seit 1885 ein Torso geblieben ist, besorgt sein. Der gemachten Anregung gegenüber gibt Herr Dr. Meyer, der bisherige Bearbeiter des Urkundenbuches, die Erklärung ab, daß eine Weiterführung des in Rede stehenden Werkes aus dem Grunde bisher unterblieben sei, weil es ihm hiefür an der nötigen Zeit gefehlt habe, daß er aber an die Fortsetzung gehen wolle, wenn ihm gestattet würde, hierauf einen Teil der Zeit zu verwenden, die er dem Archiv und der Kantonsbibliothek zu widmen habe.

Es wird beschlossen, es sei das Komitee beauftragt, beim h. Regierungsrate sich dafür zu verwenden, daß dem Herrn Dr. Meyer die nötige Zeit für Fortführung des verdienstvollen Werkes in der angedeuteten Weise eingeräumt werde.

§ 5. Herr Dekan Kreis teilt mit, daß demnächst im Verlage von Huber & Cie. in Frauenfeld eine von Herrn Fürsprech Dr. K. Straub verfaßte Rechtsgeschichte der evangelischen Kirchgemeinden der Landschaft Thurgau unter den eidgenössischen Landfrieden (1529—1798) zum Preise von Fr. 3.— erscheinen werde, und empfiehlt das Buch als einen wertvollen Beitrag zur thurgauischen Kirchengeschichte und speziell zur Darstellung des Simultankirchenrechtes in der Schweiz zur Anschaffung.

§ 6. Herr Dekan Kreis trägt die Fortsetzung seiner Arbeit über den thurgauischen Geschichtschreiber Mutius Hugwald vor. Nachdem Referent in der letztjährigen Versammlung die Biographie und die Jugendwerke Hugwalds vorgeführt hat, behandelt er heute dessen vornehmstes und reifstes Werk, die 31 Bücher umfassende „Geschichte der Deutschen". Das Referat ist im 42. Hefte der „Beiträge" veröffentlicht, weshalb wir von einer Skizzierung desselben an dieser Stelle Umgang nehmen. Der Vorsitzende verdankt die treffliche Arbeit. Er freut sich, daß Referent einen verschollenen thurgauischen Historiker wieder ans Tageslicht gezogen hat. Interessant sei, daß gerade ein Schweizer die deutsche Geschichte so unparteiisch geschrieben habe; die Schweizer hätten sich eben damals noch in ihrer Nationalität als Deutsche gefühlt. Bemerkenswert sei ferner, daß Mutius die Entstehung der Eidge-

nossenschaft nicht so darstelle, wie die Sage sich jetzt kristallisiert hat, sondern so wie jene damals noch im Flusse war.

§ 7. Den zweiten Vortrag hält Herr Pfarrer Wigert in Homburg. Sein Thema lautet: Homburg und die Freiherrnfamilie von Klingenberg. Das viele neue, interessante Aufschlüsse gewährende Referat findet sich im vorliegenden Hefte abgedruckt. Dasselbe wird vom Vorsitzenden, der daran nur wenige Bemerkungen knüpft, gleichfalls verdankt und darauf Schluß der Sitzung erklärt.

J. Büchi.